

Zeitschrift: Scholion : Bulletin
Herausgeber: Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Band: 0 (2001)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STIFTUNGSRAT

Prof. Dr. Peter Rieder, Greifensee (ZH) (Präsident)
Prof. Dr. Werner Oechslin, Einsiedeln (Vizepräsident)
Dr. iur. Egon Bruhin, Alt-Regierungsrat, Lachen (SZ) (Sekretär)
Meinrad Bisig, Treuhänder, Einsiedeln (Quästor)
Ruedi Bettschart, Verlagsleiter Diogenes, Küsnacht (ZH)
Mario Botta, Architekt, Lugano
Dr. Anja Buschow-Oechslin, Kunsthistorikerin, Einsiedeln
Prof. Dr. Thomas Gaehtgens, Freie Universität Berlin/
Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris
Thomas Hürlimann, Schriftsteller, Willerzell (SZ)
Dr. Jacques Kaegi, Hurden (SZ)
Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin/ETH Zürich
Prof. Dr. Konrad Osterwalder, Rektor der ETH Zürich/Uetikon am See (ZH)
Prof. Dr. Winfried Nerdinger, Technische Universität München
Prof. Dr. Iwan Rickenbacher, Schwyz

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Werner Oechslin, ETH Zürich (Präsident)
Prof. Dr. Stanford Anderson, MIT, Cambridge/Mass.
Prof. Dr. Richard Bösel, Istituto Storico Austriaco, Rom
Prof. Dr. Joseph Connors, Columbia University, New York
Dr. Caroline Elam, The Burlington Magazine, London
Prof. Dr. Marcello Fagiolo, Centro Studi sulla Cultura e l'Immagine di Roma
Prof. Dr. Klaus Herding, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Peter Kurmann, Universität Fribourg
Prof. Jorge Francisco Liernur, Universidad Torcuato di Tella, Argentinien
Prof. Dr. Hellmut Lorenz, Universität Wien
Prof. Dr. Robin Middleton, Columbia University, New York
Prof. Dr. Norbert Miller, Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Henry A. Millon, CASVA National Gallery of Art, Washington D. C.
Prof. Monique Mosser, Ecole d'Architecture de Versailles
Prof. Dr. Carlo Olmo, Politecnico di Torino
Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Daniel Rabreau, Université de Paris I Panthéon-Sorbonne
Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann, Freie Universität Berlin
Prof. Ignasi de Sola-Morales, Barcelona
Prof. Dr. Christof Thoenes, Rom
Prof. Dalibor Vesely, Cambridge University
Prof. Dr. Tomas Vlcek, Charles University, Prag
Prof. Dr. Martin Warnke, Universität Hamburg

HERAUSGEBER

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Luegten 11 CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41 55 418 90 40 / 43
Fax +41 55 418 90 48
e-mail: info@bibliothek-oechslin.ch
Internet: www.bibliothek-oechslin.ch

REDAKTION

Joseph Imorde, Werner Oechslin, Elisabeth Sladek

AUTOREN IN DIESEM HEFT

Michael Gnehm (*M.G.*), Thomas Hänsli,
Michael Hampe, Cecilia Hurley,
Joseph Imorde (*J.I.*), Bettina Köhler,
Werner Oechslin (*W.Oe.*), Daria Perocco

GESTALTUNG

Philippe Mounthon, ETH Zürich

PHOTOGRAPHIE

Robert Rosenberg, Einsiedeln

PHOTOLITHOS

Reproatelier E. Höhn, Oberhasli

DRUCK

ea Druck und Verlag AG
Zürichstr. 57 CH-8840 Einsiedeln

© Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

JAHRESABONNEMENT / MITGLIEDSCHAFT
sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

EINZELHEFTE

sind über den gta Verlag
ETH Hönggerberg CH-8093 Zürich
Tel. +41 1 633 29 36
Fax +41 1 633 10 68
sowie die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
zu beziehen.

Scholion ist das Mitteilungsblatt der Stiftung
Bibliothek Werner Oechslin und das Organ des
“Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin”.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin.

ISSN – 1424-1854

Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine
gemeinnützige Stiftung. Sie ist durch einen Nutzungs-
vertrag mit der ETH Zürich verbunden.

“SCIENTIA IMMUTABILIS”, unveränderliche Wissenschaft! Das ist zweifellos mit Blick auf die Wahrheit zu verstehen. Die Abklärung von Wahrheit ist das erklärte Ziel wissenschaftlicher Tätigkeit. Der Kölner Verleger Lazarus Zetzner verwendet dieses Emblem sicherlich auch in der Absicht, sich selber diese Sicherheit und Garantie als Sockel verlegerischer Tätigkeit zuzuschreiben. Schliesslich werden hier (in diesem Falle) einige der damals hoch geschätzten Aristoteleskommentare des Jesuitenkollegs in Coimbra angeboten. Also passt die Vignette!

Tag und Nacht, Sol und Luna rahmen die Kartusche, in der auf besagtem würfelförmigem Sockel eine Büste der Athena, der Göttin der Wissenschaft, mit Helm und Eule kennt-

lich gemacht, ruht. Im Hintergrund wird gerade Andromeda von Perseus befreit, sodass man gerne auf befreite Wissenschaft, aus den Ketten befreite Forschung kurzschliessen möchte. Soweit Zetzner, der wissenschaftliche Verleger aus Köln.

Wir haben das Emblem unserer Bibliothek selbst gewählt. Es ist nicht so kubisch fest und schwer gedacht, auch wenn in der Emblematik die *sapientia* – und vorab die *sapientia constans* – meist als quadratischer Sockel erscheint. Auf schmaler Basis erhebt sich elegant eine Pyramide, nein, schlanker, ein Obelisk, dynamisch aufragend ... Aber dies dann im nächsten Heft, Scholion 1.

